



# HRK markt kommentar

Juni 2020

Die überraschend starke Erholung der Fundamentaldaten in der westlichen Welt, weitere geplante und beschlossene Fiskalprogramme und die anhaltende Liquiditätsschwemme der großen Notenbanken trieben die Kapitalmärkte im Juni weiter an. Die deutlich steigenden Zahlen neuer Corona-Infektionen in den USA und Lateinamerika sowie die pessimistischen Prognosen der US-Zentralbank bremsten die Hausse nur leicht ab.

## Technologie- und Wachstumswerte blieben beliebt

Technologietitel, Wachstumswerte und die europäischen Aktienmärkte standen in der Gunst der Anleger weit vorne. So stieg der amerikanische Technologieindex NASDAQ 100 um +6,3 % auf ein neues Allzeithoch. In Europa waren es vor allem deutsche, französische und italienische Aktien, die dem EuroSTOXX 50 eine Wertentwicklung von sechs Prozent bescherten. Dagegen stiegen der amerikanische Leitindex S&P 500 mit +1,8 und der japanische Nikkei-225 mit +1,9 % im Juni nur unterproportional an.

## Unternehmensanleihen profitieren von den Anleihekaufprogrammen der Notenbanken

An der Zinsfront herrschte Ruhe. Die Renditen der zehnjährigen Staatsanleihen dies- und jenseits des Atlantiks bewegten sich kaum. Dadurch übersetzten sich die weiter sinkenden Kreditaufschläge in solide Kursgewinne für Unternehmensanleihen guter Bonität. Die war insbesondere der US-Notenbank geschuldet, die im Juni mit dem Kauf von US-Unternehmensanleihen begann. Hochzinsanleihen vollzogen diese positive Entwicklung nicht nach, da die steigende Zahl an Insolvenzen die Anleger vorsichtiger und stärker qualitätsorientiert werden ließ.

## Die Rohstoffpreise im Aufwind

Gestützt von der Entscheidung der OPEC-Staaten und Russlands, die Förderkürzungen um einen Monat zu verlängern, konnte sich der Ölpreis kräftig um fast 10 % erholen. Vom Aufwärtstrend wurden auch die Preise für Basis- und Edelmetalle erfasst. Der Preis für die Feinunze Gold markierte mit 1.780 US-Dollar ein neues Acht-Jahreshoch. Kupfer notierte zum Monatsende über 12 % höher.

## Stimmungsaufhellung und ein starker Fiskalschub in der Eurozone

In der Eurozone wurde die positive Entwicklung durch eine deutlich verbesserte Unternehmensstimmung, die Verdopplung des Anleihekaufprogramms der europäischen Zentralbank und das 130 Mrd. Euro schwere deutsche Rettungspaket getragen. Neben einer für das zweite Halbjahr 2020 befristeten Senkung der Mehrwertsteuer um 3 % erhalten Familien einen Bonus von 300 Euro je Kind. Zudem sollen höhere Kaufprämien für Elektroautos gezahlt werden. Der Einbruch der „harten“ Konjunkturdaten war erwartet worden und tat der Stimmung bei rückläufigen Neuinfektionszahlen in den europäischen Kernländern keinen Abbruch.

## Der amerikanische Konsument bleibt optimistisch und profitiert von guten Arbeitsmarktdaten

Positiv fielen die Wirtschaftsindikatoren in den USA aus: Völlig überraschend schuf die US-Wirtschaft im Mai 2,5 Mio. neue Arbeitsplätze, während alle befragten Volkswirte der Banken und Forschungsinstitute einen kräftigen Stellenabbau erwartet hatten. Die US-Konsumausgaben sprangen beeindruckend stark an – ebenso wie das Verbrauchervertrauen und die Automobilverkäufe. Vom Immobilienmarkt kamen ermutigende Nachrichten. Zudem signalisierten US-Politiker beider Parteien ihre Zustimmung zu einem neuen billionenschweren Infrastrukturprogramm und die Fed bekräftigte, dass man bis Ende 2021 nicht an ein Ende der Nullzinspolitik denke. Stimmungsaufhellend wirkte zudem, dass die US-Regierung den Unternehmen wieder erlaubte, mit der chinesischen Huawei gemeinsam am neuen 5G-Telekommunikationsstandard zu arbeiten. Die politischen Unruhen als Folge von Polizeigewalt, die erneuten Handelsdrohungen Trumps gegen Europa und der starke Anstieg von Corona-Infektionen in Kalifornien, Texas und Florida dämpften den Optimismus ein wenig. Zunehmend rückte die US-Präsidentschaftswahl in den Fokus. Der demokratische Herausforderer Joe Biden führt deutlich vor dem amtierenden, von den Kapitalmärkten präferierten Präsidenten.

## Chinas Wirtschaftsindikatoren fallen gemischt aus

Die Kapitalmärkte blieben von diesen Nachrichten unbeeindruckt. Selbst ein Rekordwert der täglich mit dem Coronavirus Neuinfizierten weltweit und die Abriegelung von Teilen der chinesischen Hauptstadt Beijing, um einen neuerlichen Virusausbruch einzudämmen, spielten nur temporär eine Rolle. Sowohl die Stimmung der Industrieunternehmen als auch der Dienstleistungsunternehmen signalisierten eine rasche Erholung. Neben den „offiziellen“ Einkaufsmanagerindizes waren nun auch die vom privaten amerikanischen IHS Markit-Institut erhobenen Caixin-Indizes über die Expansionsschwelle gesprungen. Doch nicht alle Konjunkturtrends beflügelten: Die Einzelhandelsumsätze schrumpften mit fast drei Prozent nach wie vor stärker als erwartet. Die Importe zeigten mit einem Vorjahresminus von 17 % an, dass der chinesische Konsument vorsichtig bleibt. Und die Produzentenpreise fielen mit der stärksten Rate seit vier Jahren.

## Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt dieses Marktkommentars:

HUBER, REUSS & KOLLEGEN Vermögensverwaltung GmbH, München

Tel.: +49 (0)89 216686-0, Fax: +49 (0)89 216686-66, E-Mail: [info@hrkvv.de](mailto:info@hrkvv.de), Internet: [www.hrvv.de](http://www.hrvv.de)

Geschäftsführer: Friedrich Huber, Michael Reuss, Christian Fischl, Bernhard Pfitzner

Handelsregister: Eingetragen im Handelsregister Amtsgericht München, HRB 132009

## Disclaimer:

Der gesamte Inhalt dieses Dokuments ist urheberrechtlich geschützt. Diese Unterlagen dienen ausschließlich Ihrer Information und sollen Sie bei Ihrer Entscheidungsfindung unterstützen. Weder dieses Dokument noch irgendeine in Verbindung hiermit gemachte Aussage stellt ein Angebot, eine Aufforderung oder eine Empfehlung zum Erwerb oder zur Veräußerung von Wertpapieren dar.

Der Wert jedes Investments kann sinken oder steigen und Sie erhalten möglicherweise nicht den investierten Geldbetrag zurück. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung der HUBER, REUSS & KOLLEGEN Vermögensverwaltung GmbH wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann. Soweit die in diesem Dokument enthaltenen Daten von Dritten stammen, übernehmen wir für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit dieser Daten keine Gewähr und keine Garantie, auch wenn wir nur solche Daten verwenden, die wir als zuverlässig erachten. Soweit steuerliche oder rechtliche Gesichtspunkte berührt werden, handelt es sich ausschließlich um allgemeine Meinungsäußerungen oder Anregungen, die unsere Einschätzung zum Zeitpunkt der Publikation wiedergeben. Diese können die individuelle Beurteilung durch einen Steuerberater oder Rechtsanwalt nicht ersetzen.

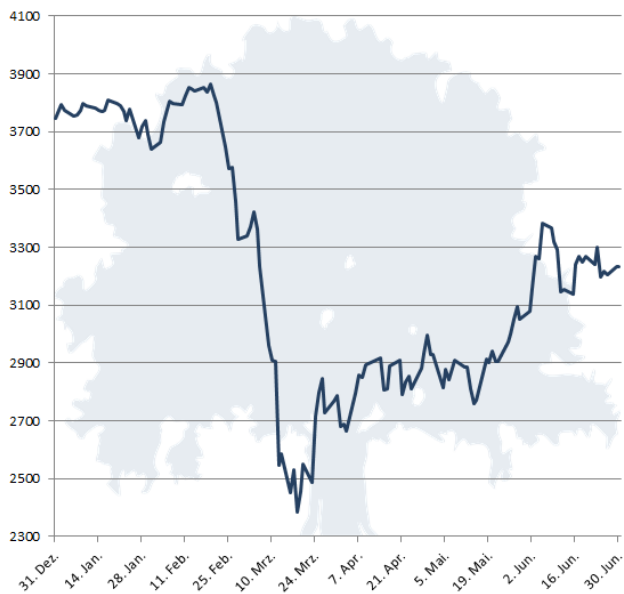
Wir übernehmen keine Verantwortung oder Haftung jedweder Art für Aufwendungen, Verluste oder Schäden, die aus oder in irgendeiner Art und Weise im Zusammenhang mit der Nutzung dieser Präsentation stehen.

© HUBER, REUSS & KOLLEGEN Vermögensverwaltung GmbH. Alle Rechte vorbehalten

# Märkte im Überblick

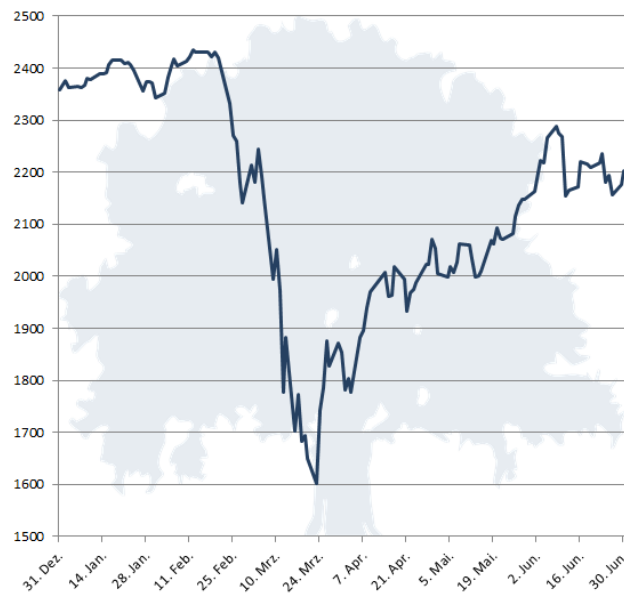
Quelle: Bloomberg, 30.06.2020

### Euro Stoxx 50



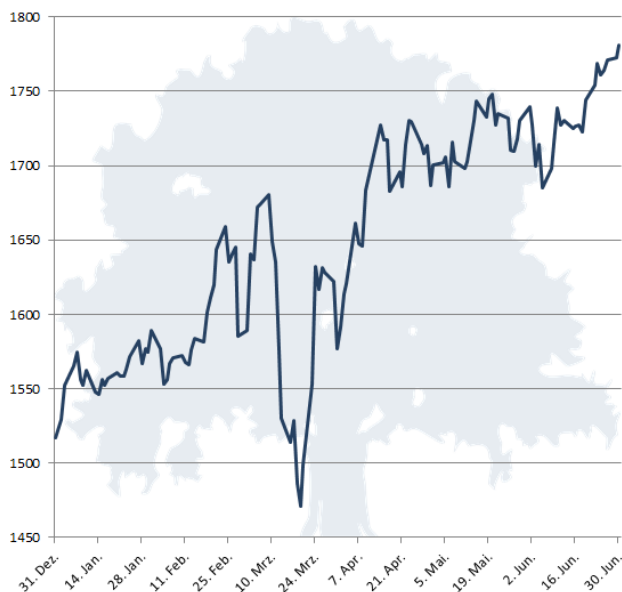
Performance Juni: + 6,03 % | Lfd. Jahr: - 13,65 %

### MSCI World USD



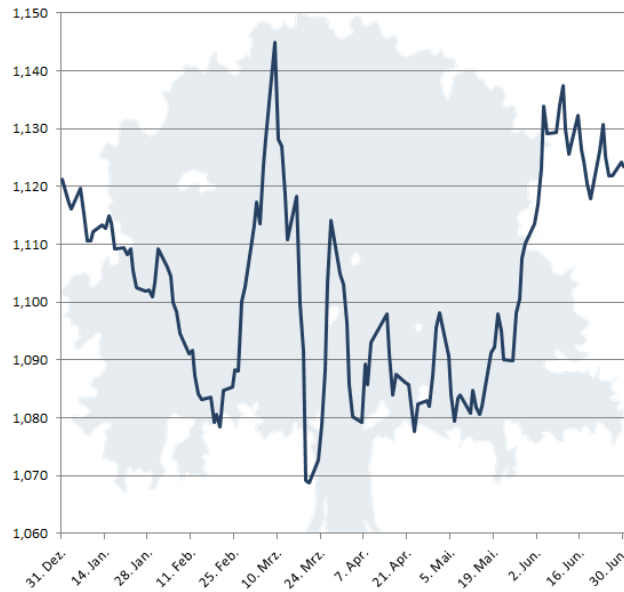
Performance Juni: + 2,51 % | Lfd. Jahr: - 6,64 %

### Gold in USD



Performance Juni: + 2,93 % | Lfd. Jahr: + 17,38 %

### Euro in USD



Performance Juni: + 1,20 % | Lfd. Jahr: + 0,19 %